



Netzwerk HSI 4.0 hat die Arbeit aufgenommen.

Im Frühjahr dieses Jahres hat das Land Brandenburg eine neue Richtlinie zur Förderung der Haftvermeidung durch soziale Integration 4.0 (HSI 4.0) in der EU-Förderperiode 2021- 2027 veröffentlicht. Interessierte Projektträger konnten sich für die Ausschreibung mit einem Projektantrag über das Internetportal der Bewilligungsbehörde Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB bewerben. Seit dem 1. Juli 2022 setzen 11 Projektträger ihre HSI-Projektaktivitäten um. Alle ausgewählten Projektträger haben langjährige Erfahrung in der Resozialisierungsarbeit mit straffälligen Menschen und der Netzwerkarbeit. Gefördert werden:

Modul 1: Soziales Eingliederungsmanagement und Nachsorge

Modul 2: Berufliche Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen-Vermittlung von Arbeits- und Lebensperspektiven

Modul 3: Präventive Maßnahmen zur Vermeidung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen Arbeit statt Strafe

Modul 4: Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche- und Heranwachsende (Modul 4.1), sowie Familien (Modul 4.2.) – Förderung sozialer Kompetenzen

Netzwerkkoordination: Koordination und fachliche Unterstützung der Zusammenarbeit der Umsetzenden der Module 1 bis 4 im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz.

Für alle Module gelten spezifische Zielindikatoren, deren Einhaltung quartalsweise ausgewertet wird.

Im vorliegenden Newsletter informieren wir über die aktuelle Zusammensetzung der HSI-Partner und ihre Angebote. Über interessante Entwicklungen, Maßnahmen und Erfahrungen im Projektverlauf berichten wir in den folgenden HSI -Newslettern und/oder auf der HSI-Homepage www.hsi-zabih.de . Hier sind auch alle relevanten Kontaktdaten der Partner zu finden. Für Rückfragen stehen alle HSI-Partner und gern zur Verfügung.

Claudia Möller & Sarah Vig
HSI-Netzwerkkoordination Potsdam GbR



HSI-Projektträger

Modul 1 Soziales Eingliederungsmanagement und Nachsorge

Landgerichtsbezirk Frankfurt (O) – Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.

Der BBV e.V. bietet (ehemals) Inhaftierten der **Justizvollzugsanstalt Nord-Brandenburg - Teilanstalt Wriezen** Maßnahmen der sozialen (Re-) Integration an. Junge Straffällige werden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Jugendstrafanstalt landesweit beim Übergang von der Haft in die Freiheit unterstützt. Angeboten werden Beratung, Begleitung und Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung, Erhaltung und Vermittlung in Wohnraum, Vermittlung an flankierende soziale Dienstleister sowie Vermittlung medialer Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagssituationen. Das BBV-Team ist räumlich in der Jugendstrafanstalt angesiedelt und ist damit für die jungen Inhaftierten zeitnah ansprechbar.

Der BBV e.V. ist ein überregional anerkannter Bildungsdienstleister, der seit mehr als 20 Jahren in den Landkreisen Barnim und Märkisch Oderland schulische und berufliche Bildungsangebote entwickelt und realisiert. Der BBV e.V. ist seit 1995 anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und arbeitet in zahlreichen Verbänden, Arbeitskreisen und Netzwerken engagiert mit.

Kontakt: Ralf Krautmann / Tel: 033456-154412 / Mobil: +49 176 12022548 / Fax: 033456 – 15594 / Email: ralf.krautmann@bbv-eberswalde.de

Martin Falk / Tel: 033456-154412 / Mobil: +49 176 11 20 20 20 / Fax: 033456 – 15594

Email: martin.falk@bbv-eberswalde.de

Landgerichtsbezirk Neuruppin – Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Der CJD Berlin Brandenburg Dienstsitz Perleberg, unterstützt (ehemalige) Inhaftierte der **Justizvollzugsanstalt Nord-Brandenburg - Teilanstalt Neuruppin-Wulkow**, die nicht der Bewährungshilfe unterstellt sind. Mit individueller Einzelberatung sowie sozialen Gruppentrainings innerhalb und außerhalb der JVA beraten und begleiten die CJD Mitarbeitenden ihre HSI Klienten im Übergang von der Haft in die Freiheit und in den ersten Monaten nach der Entlassung (Nachsorge). Bestandteil der Gruppenangebote sind u.a. auch digitale Lerninhalte. Die externe Beratung findet in der Regel im Beratungsbüro in Neuruppin statt, bei Bedarf aber auch aufsuchend.

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) ist ein bundesweit agierendes Jugend-, Bildungs- und Sozialwerk, das jungen und erwachsenen Menschen Ausbildung, Förderung und Unterstützung in ihrer aktuellen Lebenssituation anbietet. In Berlin und im Land Brandenburg bietet der gemeinnützige, diakonische Träger verschiedene soziale Einrichtungen, Dienste und Maßnahmen an.

Kontakt: Uwe Litfin 03391 - 5103061

Landgerichtsbezirk Potsdam – Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

Das EBG unterstützt (ehemals) Inhaftierte der **Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel**, die nicht der Bewährungshilfe unterstellt sind. Zu den Aufgaben gehören Beratung, Begleitung und Vermittlung in

Arbeit und Beschäftigung, Erhaltung und Vermittlung in Wohnraum, Vermittlung an flankierende soziale Dienstleister sowie die Vermittlung medialer Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagssituationen. Die Integrationsarbeit findet innerhalb und außerhalb des Vollzuges in enger Kooperation mit weiteren relevanten Akteuren statt.

Das EBG bietet an vielen Standorten in Deutschland und Europa Aus- und Weiterbildungsangebote mit dem Ziel, Beschäftigungsfähigkeit zu schaffen und dauerhaft zu sichern, an.

Seit 1997 ist das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft in die Qualifizierung und Resozialisierung von Straftätern involviert. Durch Projekte im Übergangsmanagement und aktiver Mitwirkung in Verbänden der

Bewährungshilfe und Kriminalprävention auf Landes- und Bundesebene leistet das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung von Straftäter/innen.

Kontakt:

Volker Prietz Tel.: +49 39 21 72 78 32 Mobil:+49 17 76 23 91 49 E-mail: v.prietz@ebg.de

Landgerichtsbezirk Cottbus – Universal-Stiftung Helmut Ziegner

Die UHZ bietet Beratungs- und Vermittlungsleistungen für ehemals Inhaftierte, die nicht der Bewährungshilfe unterstellt sind, sowie für Inhaftierte der **Justizvollzugsanstalten Cottbus-Dissenchen** und **Luckau-Duben mit der Außenstelle Spremberg** an. Die Unterstützung der Resozialisierung von Straffälligen findet innerhalb und außerhalb des Vollzuges, sowohl in Einzelarbeit wie auch in Form von Gruppentrainings statt. Im Rahmen der Beratungs- und Vermittlungsarbeit werden auch mediale Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagssituationen vermittelt.

Die Universal-Stiftung Helmut Ziegner ist eine seit über 60 Jahren in Berlin (und seit 1996 auch im Land Brandenburg) wirkende private, gemeinnützige Einrichtung, deren Zweck die berufliche und soziale Wiedereingliederung Strafgefangener, Haftentlassener und Gefährdeter sowie sozial benachteiligter junger Menschen ist. Die UHZ führt Qualifizierung innerhalb des Vollzuges und Berufsausbildung außerhalb des Vollzuges in 20 Berufen durch.

Kontakt: Heike Schulze Mobil: 015233950560 E-mail h.schulze@universal-stiftung.de

Modul 2 Berufliche Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen – Vermittlung von Arbeits- und Lebensperspektiven

Ziele der Maßnahmen sind die Unterstützung der Resozialisierung und Verbesserung der beruflichen Vermittlungschancen inhaftierter Männer und Frauen. Die Maßnahmen richten sich an Inhaftierte mit oder ohne berufliche Qualifikation. Gefördert werden:

Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel – **Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH**: Schweißen / Fachwerkstatt Bau

Justizvollzugsanstalt Nord-Brandenburg – **Lebensräume gGmbH**: externes Arbeitstraining
Kontakt: Geschäftsleitung: Sibylle Harlos sibylle.harlos@lebensraeume-ggmbh.de / 03391 822613
Projektleitung: Sven Sorge sven.sorge@lebensraeume-ggmbh.de / 01515 5059808 / 03391 – 6590130

Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen – **Gemeinnütziger Berufsbildungsverein Guben e.V.**:
Arbeitstraining Farbe
Kontakt: Geschäftsführer Jens-Uwe Riedel Tel 03561 / 43850 / E-Mail j.-u.riedel@gbv-guben.de

Justizvollzugsanstalt Luckau-Duben – **Universalstiftung–Helmut-Ziegner**: Gastgewerbe / Gebäudereinigung
Kontakt Heiko Weber Tel 035456/673531 E-Mail weber@universal-stiftung.de

Außenstelle Spremberg – **Universalstiftung-Helmut-Ziegner**: Arbeitstraining
Kontakt Herr Dario Uecker Tel 03564 / uecker@universal-stiftung.de

Modul 3: Präventive Maßnahmen zur Vermeidung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen – Arbeit statt Strafe

Die Projektträger unterstützen Geldstrafenschuldner*innen bei der Ableistung der sanktionierten Geldstrafe und der Bewältigung ihrer sozialen Schwierigkeiten. Ziel des Projektes ist es, die Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen zu vermeiden. Uneinbringliche Geldstrafen können durch die Ableistung von gemeinnütziger Arbeit getilgt werden. Je Landgerichtsbezirk im Land Brandenburg ist ein HSI Projektträger für diese Aufgabe verantwortlich. Die Fallübernahme erfolgt über die Staatsanwaltschaften, die Sozialen Dienste der Justiz oder auf Eigeninitiative des Geldstrafenschuldners / der Geldstrafenschuldnerin.



Die **BQS GmbH Döbern** ist im **Landgerichtsbezirk Cottbus** für die Umsetzung des Projektes Arbeit statt Strafe verantwortlich. Die Beratung erfolgt vor Ort in den Beratungsbüros in Forst, Finsterwalde und Königs Wusterhausen und/oder bei Bedarf durch aufsuchende Sozialarbeit.

Die BQS wurde im Mai 1992 als Auffanggesellschaft des Glaswerkes Döbern gegründet. Sie hat sich seitdem zu einer anerkannten Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturförderungsgesellschaft entwickelt. Der Wirkungsbereich erstreckt sich heute über den gesamten Süden Brandenburgs und den Landkreis Dahme-Spreewald. Kontakt:

Frau Anett Himmstedt Tel.: 0151 6195 0815 Mail: himmstedt@bqs-gmbh-doebern.de
Frau Ziegner-Zschiedrich Tel.: 0151 6195 9400 Mail: ziegner@bqs-gmbh-doebern.de

Im **Landgerichtsbezirk Neuruppin** und im **Landgerichtsbezirk Potsdam** ist das **CJD Berlin**

Brandenburg Dienstsitz Perleberg für die Zielgruppe der Geldstrafenschuldner*innen zuständig.

Die Beratung erfolgt im LGB Neuruppin nach Absprache in den Beratungsräumlichkeiten in Perleberg, Neuruppin und Schwedt sowie durch Hausbesuche.

Profil des Projektträgers siehe oben unter Modul 1.

Kontakt für LGB Neuruppin und Schwedt Grit Stritzbaum Tel 03876 / 783435

Kontakt für LGB Potsdam

Beratung und Unterstützung für Geldstrafenschuldner*innen bietet im **Landgerichtsbezirk Frankfurt (Oder)** der **Uckermärkische Bildungsverbund gGmbH**. Persönliche Beratungen werden nach telefonischer Terminabsprache in Strausberg, Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Bad Freienwalde, Eberswalde und in Bernau angeboten. Bei Bedarf werden ebenfalls Hausbesuche durchgeführt.

Kontakt Beatrice Michalski Tel 03876 / 783436 E-Mail beatrice.michalski@ubv-schwedt.de

Modul 4 Besondere soziale Maßnahmen für Jugendliche und Heranwachsende (4.1.) sowie Familien (Modul 4.2.) – Förderung sozialer Kompetenzen

Projektträger im Modul 4.1. bieten mehrfach straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden im Alter von 14 bis 21 Jahren tatzeitnah - und vor einer Gerichtsverhandlung - (offene) Gruppen- und Einzelfallarbeit sowie

eine nachgehende Betreuung an. Die männlichen und weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden werden in ihren sozialen Kompetenzen gefördert und bei der Bildungs- und Berufsorientierung unterstützt. Der Zugang zu den ambulanten sozialen Angeboten erfolgt auf Initiative der Jugendgerichtshilfe bzw. über Empfehlungen anderer Akteure der Jugendhilfe. In diesem Modul werden zwei Projektträger mit drei Projekten gefördert.

Das **CJD Berlin Brandenburg** bietet Jugendlichen und Heranwachsenden in Neuruppin im Rahmen von zwei Projekten wöchentlich dreistündige Gruppenangebote im Rahmen von 15 Wochen an. Die flankierende Einzelfallhilfe kann bis zu einem Jahr nach Beendigung der Gruppenarbeit erfolgen. Zielgruppe sind junge Leute mit Wohnsitz in Neuruppin, Wittstock, Kyritz und Umgebung.

Profil des Trägers siehe oben Modul 1

Kontakt Annett Kessouri Tel 03391 / 5103421 E-Mail annett.kessouri@cjd.de

Das Angebot des **Cottbuser Jugendrechtshaus e.V.** umfasst ebenfalls wöchentlich dreistündige Gruppenangebote im Rahmen von 15 Wochen. Die individuelle Einzelfallhilfe kann bis zu einem Jahr nach Beendigung der Gruppenarbeit erfolgen. Zielgruppe sind Jugendliche bzw. Heranwachsende mit Wohnsitz in Cottbus sowie im Landkreis Spree-Neiße.

Kontakt Hedi Kaiser Tel 0355 / 4302382 E-Mail kaiser@cottbuser-jugendrechtshaus.de

Die Maßnahmen im Modul 4.2 richten sich an straffällige Mütter und Väter im Justizvollzug, die im Rahmen kombinierter Gruppen- und Einzelangebote in der Wahrnehmung ihrer Elternrolle gefördert werden sollen.

In die Hilfe einbezogen werden auch die Partner und Kinder. Die Entlassungsvorbereitung und -begleitung der teilnehmenden Eltern findet in enger Kooperation / Abstimmung mit der Jugend- und Familienhilfe statt.

Kontakt Holger Kunert Tel 0355 /430382 E-Mail kunert@cottbuser-jungedrechtshaus.de

Für die **Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen** wird der **Cottbuser Jugendrechtshaus e.V.** und für die **Justizvollzugsanstalt Luckau-Duben** das **ifgg-Institut für genderreflektierte Gewaltprävention gGmbH ifgg** mit je einem Projekt gefördert.

Der 1998 gegründete Cottbuser Jugendrechtshaus e.V. ist Partner im Jugendstrafverfahren für Jugendliche und Heranwachsende, die straffällig geworden sind und die vor ihrer Verhandlung beim Jugendgericht bzw. vor ihrer Entlassung aus der Jugendhaftanstalt stehen. Der anerkannte freie Träger der Jugendhilfe arbeitet eng mit allen an der Erziehung und Bildung beteiligten Partnern in einem ressortübergreifenden Netzwerk zusammen.

Kontakt Angela Arlt Tel 0355 / E-Mail cottbuser-jungedrechtshaus.de

Das ifgg wurde 2006 gegründet. Mit dem TESYA®-Antigewalttraining hat das ifgg ein Trainingsprogramm entwickelt, das auf einem systemisch-lösungsorientierten Ansatz basiert, auch in der Konfrontation konsequent demütigungsfrei vorgeht und eine genderreflektierende, intersektionale Perspektive einnimmt. Es bezieht Eltern und das Bezugssystem der Kinder und Jugendlichen in den Prozess mit ein. Das ifgg ist außerdem mit seinem Team von pädagogisch und therapeutisch ausgebildeten Mitarbeiter_innen in der Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften tätig, bietet Supervision und Coachings für Pädagog_innen sowie Praxisbegleitung für Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bei der Entwicklung und Umsetzung gewaltpräventiver Maßnahmen an.

Das Projekt Präfix R® – Coaching für inhaftierte Eltern wurde 2015 konzipiert und seitdem in verschiedenen Justizvollzugsanstalten in Brandenburg, Sachsen und seit 2018 auch in Berliner Haftanstalten angeboten. 2020 startete das Bundesmodellprojekt inside-out, mit dem Eltern nach ihrer Haftentlassung weiter begleitet werden können und auch Eltern, deren Kinder inhaftiert sind, mit einem Coaching unterstützt werden können. www.ifgg-berlin.de

Kontakt: Ines Kössler-Knorr Tel. 030/ 30602316 E-Mail koessler-knorr@ifgg-berlin.de

Stephanie Ott stephanieott70@web.de

HSI Netzwerkkoordination

Die **HSI-Netzwerkkoordination Potsdam GbR** koordiniert im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz die gemeinsamen Aktivitäten und Maßnahmen des Netzwerkes. Die Koordination fördert die fachliche Zusammenarbeit sowie die (Weiter)Entwicklung der HSI- Partner und ihrer lokalen und überregionalen Kooperationspartner, dient als Ansprechpartner und unterstützt die Projektaktivitäten.

Kontakt:

Claudia Möller Koordinatorin und Projektleitung Kontakt Tel. 0331 / 60146620

Sarah Vig Koordinatorin Kontakt Tel. 0331 / 60150397